

Wie werden eigentlich Lehrerstunden gerechnet?

Beitrag von „Momo74“ vom 5. März 2011 13:06

Hallo zusammen,

ich habe eine, vielleicht blöde, Frage. Um einen städtischen Krippenplatz für unseren Sohn in unserer Stadt zu bekommen, benötige ich von meinem Arbeitgeber einen Nachweis über die Stunden, die ich arbeite. Davon hängt dann auch der Umfang des zugebilligten Platzes ab.

Nur ist das Formular jetzt für reguläre "ganze" Arbeitsstunden gedacht, deren Verteilung man auf die Tage angeben muss.

Wie kann ich denn meine Unterrichtsstunden entsprechend umrechnen? Also wenn ich z.B. 14 Stunden unterrichte, wird das ja hoffentlich nicht mit 14 Arbeitsstunden gleichgesetzt, da ich mindestens das gleiche nochmal zu Hause am Schreibtisch verbringen muss.

Gibt es da eine Regelung?

Liebe Grüße und vielen Dank!

Beitrag von „Referendarin“ vom 5. März 2011 13:20

Bei uns (aber das kann tatsächlich in jeder Stadt anders sein, wie alle sonstigen Modalitäten zu Kinderbetreuung, deren Bezahlung etc.) wurde so gerechnet:

Ich bin mit 14 von 28 Stunden eingestiegen, also einer halben Stelle. Und das wurde einer halben Angestelltenstelle gleichgesetzt (also 20 Wochenarbeitsstunden), dann wurde noch die Fahrzeit von und zur Tagesmutter dazugerechnet, so kam ich dann auf 22 Betreuungsstunden. Aber das kann tatsächlich von Ort zu Ort verschieden gehandhabt werden.

Beitrag von „Momo74“ vom 5. März 2011 13:29

Danke Referendarin,

das hilft mir schon einmal weiter, zumindest wird mir ja hoffentlich mindestens das gleiche

angerechnet werden bei einer halben Stelle.

Obwohl ich in Wirklichkeit mehr als 20 ganze Stunden arbeiten werde....aber das Problem kennen wir ja alle wahrscheinlich.

Muss ich dann wohl mal explizit nachfragen.

Beitrag von „Mikael“ vom 5. März 2011 15:38

Ist doch ganz einfach:

Du erkundigst dich, was die reguläre wöchentliche Arbeitszeit der Beamten (oder Angestellten im öffentlichen Dienst) in deinem Bundesland ist. Und dann brauchst du nur noch berücksichtigen, wieviel Prozent deine Unterrichtsverpflichtung beträgt (eigene Stundenzahl / Vollzeit-Stundenzahl einer Lehrkraft deiner Schulform). Und schon hast du die gesuchte Zahl.

Gruß !

Beitrag von „der PRINZ“ vom 5. März 2011 17:23

Volle Beamtenstelle in E Hessen sind 42 Wochenstunden, bei halber Lehrerstelle also 21 Wochenstunden bei 14,5 Unterrichtsstunden.

Beitrag von „icke“ vom 5. März 2011 21:04

Wieviel Arbeitsstunden ich angegeben habe, weiß ich leider nicht mehr, aber was hier (berlin) viel wichtiger war, war dass mir der Arbeitgeber bestätigt hat, dass ich flexible Arbeitszeiten habe... letztlich ist das doch auch entscheidend: auch mit einer halben Stelle kann es Tage geben, an denen du lange in der Schule bist, an anderen Tagen musst du früh da sein, an wieder anderen gar nicht. Dieser Zeitraum muss betreuungstechnisch abgedeckt werden.

Und: dein Stundenplan kann sich auch im Schuljahr immer mal wieder verändern. Hier bekommt man allein aufgrund dieser unregelmäßigen Arbeitszeiten einen vollen Platz.

Ansonsten habe ich auch dazu notiert, dass Zeit für Unterrichtssvorbereitungen, Konferenzen, Elterngespräche etc. hinzukommt, eine Stundenzahl habe ich nicht angegeben. Wenn das im

Formular nicht gut eingetragen werden kann, würde ich auch der zuständigen Sachbearbeiterin schildern wie deine Arbeitsbelastung tatsächlich ist, und nachfragen wie du das angeben sollst.

Beitrag von „Momo74“ vom 7. März 2011 13:49

Ihr seid lieb, danke.

Im Prinzip muss ja die Zeit zählen, die ich von zu Hause weg bin, auch mit Freistunden etc. und es hat ja kaum einer einen so kompakten Stundenplan. Ich denke schon, dass man da gnädig sein wird.

Beitrag von „alias“ vom 7. März 2011 16:28

Es ist, wie Mikael es ausführt. Volles Deputat entspricht 42 Zeitstunden.

Weil wir jedoch mit verdichteten und "enzerrten" Zeitabschnitten arbeiten (Unterrichtszeit/Ferienzeit) ist bei einem vollen Deputat eher von 48 Zeitstunden pro Woche auszugehen.

Im Amt werden sie wohl argumentieren, dass du in der Unterrichtsvorbereitungszeit nebenher das Kind ja selbst betreuen kannst.

Beitrag von „annasun“ vom 7. März 2011 16:40

Klugscheißmodus an

Ich komme sogar mit Alias' Methode auf 51 Stunden

46 Wochen arbeitet ein "normaler" Beamter.

$46 \cdot 42 \text{ h} = 1932 \text{ h}$

$1932 \text{ h} / 38 \text{ Schulwochen} = \text{ca. } 51 \text{ Stunden}$

Klugscheißmodus aus

ich mag halt Mathe im Alltag 😊

Gruß

Anna

Beitrag von „Momo74“ vom 7. März 2011 16:46

Zitat

Original von alias

Im Amt werden sie wohl argumentieren, dass du in der Unterrichtsvorbereitungszeit nebenher das Kind ja selbst betreuen kannst.

Das wäre dann aber so, als wenn sie ihr Kleinkind mit ins Büro nehmen würden. Bin mal gespannt, was sie darauf antworten 😊😊

Beitrag von „Susannea“ vom 7. März 2011 16:56

Zitat

Original von Momo74

Das wäre dann aber so, als wenn sie ihr Kleinkind mit ins Büro nehmen würden. Bin mal gespannt, was sie darauf antworten 😊😊

Wieso ihres? Ich würde ihnen in dem Falle meines anbieten in der Zeit und sie sollen dabei arbeiten 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 7. März 2011 19:30

Zitat

Original von annasun

Klugscheißmodus an

Ich komme sogar mit Alias' Methode auf 51 Stunden
46 Wochen arbeitet ein "normaler" Beamter.
 $46 \cdot 42 \text{ h} = 1932 \text{ h}$
 $1932 \text{ h} / 38 \text{ Schulwochen} = \text{ca. } 51 \text{ Stunden}$
Klugscheißmodus aus

ich mag halt Mathe im Alltag 😊

Alles anzeigen

Hast du den Urlaubsanspruch für Lehrer mitgerechnet?

Nele

Beitrag von „annasun“ vom 8. März 2011 08:02

[Nele:](#)

Ja hab ich, deswegen ja nur 46 Wochen mal 42 Stunden.

Gruß

Anna

Beitrag von „neleabels“ vom 8. März 2011 10:15

Ah, alles klar. Ich hatte vor einiger Zeit mal eine ähnliche Rechnung aus einer anderen Richtung aufgemacht und bin auf ein Ergebnis knapp unter 50 Stunden gekommen - aber das liegt daran, dass ich in meinem fortgeschrittenen Alter als Beamter nach NRW nur 41 Stunden die Woche arbeiten bräuchte. Grob gerechnet kommen wir auf das gleiche Ergebnis.

Ich finde Rechnungen im Alltag auch immer sehr spannend - man kann gar nicht genug rechnen!

Wohlgemerkt, die 51 Stunden arbeiten gölten dann, wenn man in allen Ferien den Hammer am letzten Schultag fallen ließe und erst wieder am allerersten Schultag aufnähme - ganz ohne die mittlerweile übliche Vorlaufwoche in der letzten Ferienwoche.

Nele